

Baggerbiss an der Lindenstraße

Die Bauarbeiten für das neue Fachmarktzentrum am Stadtrand haben vergangene Woche begonnen

KEVELAER - Ein kleines Festzelt mit Livemusik und Fleisch vom Grill, das war der vergangene Donnerstag dem Investor UBG Leonberg schon wert. Fast vier Jahre nach der Entscheidung, auf dem ehemaligen Terpoorten-Gelände an der Ecke Klever Straße (B9)/Lindenstraße ein Fachmarktzentrum zu errichten, konnte jetzt der „Baggerbiss“ und damit der Baubeginn erfolgen. Zuvor hatte der Investor seine Pläne gegen die Stadt Kevelaer gerichtlich durchsetzen müssen. Fachmärkte an dieser Stelle passten nicht in die Vorstellung von der Stadtentwicklung, die der damalige Stadtrat hegte (das KB berichtete).

Am Donnerstag dann waren die Töne versöhnlich. Bürgermeister Dr. Axel Stibi, der ursprünglich beim Baggerbiss nicht hatte sprechen wollen, entschloss sich spontan doch dazu. Er hob hervor, dass die Pläne eine „deutliche Verbesserung“ der Geländezustandes bedeuten, und begrüßte, dass der Investor von sich aus die Bedeutung des Standortes als Einfallstor in die Stadt erkannt und bei der Architektur berücksichtigt habe.

Ulrich Wagner, Geschäftsführer der UBG, bezeichnete eine „Zusammenarbeit trotz unterschiedlicher Standpunkte“ als „Königsklasse“ und lobte ausdrücklich die Zusammenarbeit mit der Verwaltung nach der Gerichtsentscheidung. Es sei die „Verantwortung eines Projektentwicklers, dass ein solches Gebäude das Stadtbild über Jahrzehnte gestaltet“. Rund 3,9 Millionen Euro betrage das Investitionsvolumen.

Bernd Kneib, der Geschäfts-



KB-Foto: loh

Zum Baggerbiss waren einige Anwohner, Politiker sowie der Bürgermeister und der Wirtschaftsförderer erschienen.



KB-Foto: UBG

So soll das fertige Fachmarktzentrum aussehen.

führer des Generalunternehmers „Franzen Industrie- und Gewerbebau“, berichtete, dies sei das vierte Fachmarktzentrum, das sein Unternehmen im Bau habe. In der Region habe Franzen beispielsweise das Kaufland in Straelen errichtet. Kneib versicherte, möglichst viel mit lokalen Handwerkern zusammenarbeiten zu wollen.

Er unterstrich außerdem, was zuvor Wagner betont hatte: Bei einem solchen Bau sei es „nicht gewöhnlich, dass die Architektur Beachtung findet“. Der Bauplan sehe viele Details vor, die bei einem solchen Projekt nicht selbstverständlich seien.

Im Frühjahr soll die Übergabe an die Mieter erfolgen. Der

Drogeriemarkt „dm“, der Modemarkt „Takko“ und das Schuhcenter „K+K“ werden insgesamt rund 2000 Quadratmeter Ladenfläche beziehen. Für die Kunden sollen 84 Pkw-Stellplätze zur Verfügung stehen. Die Zufahrt erfolgt über die Lindenstraße.

BJÖRN LOHMANN